

**Juniorenweltmeisterschaften 2005 im Rudern
in Brandenburg vom 3.- 6. August**

Beide Essener Ruderinnen bei JWM im Finale!

Janina Bornschein und Nora Hermans wollen nach Medaille greifen

Über den Umweg des Hoffnungslaufes hat sich nun auch Janina Bornschein von der Kettwiger Rudergesellschaft für das Finale im Vierer ohne Steuerfrau bei den Juniorenweltmeisterschaften in Brandenburg auf dem Beetzsee qualifiziert. Unter der Regie von Bootstrainer Peter Seidel (Werden) gelang dem Quartett mit Johanna Davids (Krefeld), Josephine Förster (Dresden), Tina Schneemann (Halle) und der 1,84m großen Kettwigerin ein Blitzstart, der dem Vierer schon nach 500 Metern eine $\frac{3}{4}$ Bootslänge Vorsprung einbrachte. Trotz heftiger Attacken der Neuseeländerinnen gelang es schließlich der Crew des Deutschen Ruderverbandes ihre Bootsspitze mit einem Vorsprung von 25-Hundertsteln in 6:59,33 Minuten als erste über die Ziellinie zu schieben. Mit dem Einzug in das Finale der Besten sechs Boote am Samstag, hat die Mannschaft ihr Minimalziel erreicht. Beim Blick auf die Rennzeiten sieht man allerdings, dass der Mannschaft durchaus noch mehr zuzutrauen ist und dass man zumindest von einer Medaille träumen kann. Topfavorit auf den Titel sind die Italienerinnen, die das deutsche Quartett schon im Vorlauf mit fünf Sekunden deutlich distanzierten. Als Titelverteidiger und Sieger des anderen Vorlaufes ist sicherlich auch Weißrussland im Kampf um die vorderen Plätze zu beachten, das Team war allerdings nur wenige Hundertstel schneller als Bornschein & Co., sodass hier die Tagesform entscheiden wird.

Nora Hermans vom Essen Werdener Ruderclub hatte sich ja bereits am Mittwoch gemeinsam mit Sandra Dallof (Leer), Carolin Helmholz (Magdeburg), Sandra Hiller (Potsdam), Anika Kniest (Dresden), Anna Korge (Berlin), Berit Krüger (Mainz), Silke Müller (Hannover), Claudia Rühr (Berlin), Kathrin Thiem (Hannover) und Steuerfrau Elisabeth Bär (Dresden) über einen Vorlaufsieg im Achter direkt für das Finale der weiblichen Flaggschiffe qualifiziert. Auch hier lassen die geruderten Vorlaufzeiten auf einiges hoffen. Nachdem die 18-jährige Werdenerin sich schon im letzten Jahr für die WM qualifizierte, dann aber nach absolviertem Trainingslager gesundheitsbedingt in Banyoles zuschauen musste, will sie sich in Brandenburg den Lohn für die jahrelange Trainingsarbeit holen und eine Medaille gewinnen.

Die Finalentscheidungen auf dem Beetzsee sind für Samstagvormittag angesetzt. Die Tribünenplätze sind seit Wochen ausverkauft. Mehrere tausend Zuschauer werden für eine unvergessliche Stimmung sorgen und die deutschen Mannschaften nach Kräften lautstark unterstützen.